Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 6

Artikel: Die Beneider des starken Königthums

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

🔾 Schwere Zeitläufte. 🔍

Gine Frühftuds = 3bylle, entworfen vom alten Schartenmeper,

Seht ben weifen Rath, o! feht ihn, Und babei bie meife Rathin, Beiden ift es jammerlich; Das bringt biefe Beit mit fic.

Morgenimbiß will nicht fcmeden' Trot ber frifdgebadnen Beden, Und Sie fprach: "D, was ich litt Dieje Racht von Dynamit !"

"Du verftehft mich, baß ich tranmte, So baf jedes Saar fich baumte: In die Luft ging das Palais, Du damit, o Jemine!"

"Wollten fie doch lieber ichnarchen, Diefe ichandlichen Unarchen Dder fagt man Anarchift? Dief wohl Rebenfache ift."

Er barauf: "Ja, folechte Chriften Sind die bofen Anarchiften. Doch getroft, wir find bewacht, Rlug ward Alles iberdacht."

"Bu die Thuren, und die Beibel Sind bewaffnet wie die Deibel. Wenn ein Unbefannter nabt. Schreien gleich fie: Attentat!"

"Dann wird Jener flott gefnebelt, Röth'gen Falles todtgefabelt, Rachber gibt's ein Protofoll. Sei d'rum nicht fo forgenvoll." "Alles dieß muß garantiren, Daß am Zag nichte fann paffiren. Springt das Rathhaus - fpringt's bei Racht,

Bas bann boch viel wen'ger macht."

"Denn bes Machte bin ich gu Saufe, Bie Du weißt, in fich'rer Rlaufe. Auch für unfer Umt hat's Rraft: "Radtarbeit ift abgefcafft.""

"Alfo laß Dich nicht erschreden, Gib den But mir und den Steden." Männlich fpricht's der liebe Rath Und er ruftet fich gur That.

Seine Gattin reicht ihm Beibes, Sieht ihm aber nach voll Leides Und fpricht fenfgend: "Sente noch Duß er fich verfichern boch!"

Personlich .

Die Berfonlichteit tritt wieber überall in ihr Recht. Frau Dublen wollte perfonlich mit bem Sprengbruder reben, tam aber leiber mit ihrer Unterrebung nicht gang ju Ende. Berfonlich vertheibigen bie Freunde ber berner Berfaffung bie gute Sache, wozu ihnen hoffentlich bie Regierung Barnifd und helme leiht, ba bie Gegenargumente ber Boltspartei mehr in ben Fäuften als ben Bungen beruben. - Berfonlich will Baftor Fliedner bie Gaben nach Spanien bringen, wenn ihn bie in ihren heiligften Sporteln verlegten Beamten perfonlich burchlaffen. - Berfonlich will man allein nicht in Zurich fein, weßhalb man mehr als je beruhigt ift, daß hier bas Berfonlichmerben teine Ginbuße erleibet.

Die Beneider des starken Königthums. Wo ist des Stöcker's Schweizerland, Wo er Republikaner fand, Die von dem Königthum entzückt Nach Preussen neidvoll hingeblickt -Sagt, sagt, sagt! Wo ist der Schweizer, der so klagt?

> Ob Mancher auch die Nase rümpft, Auf diess und das im Lande schimpft, Gleich tönt's, schaut er nach aussen hin: "Wohl mir, dass ich ein Schweizer bin!" Ei, ei, ei! Welch frecher Lug die Stöckerei! -

Spreng-Ode.

Dynamit, bu Götterfunten, Tochter aus Glufium, wir betreten feuer: trunten, himmlifde, bein Beiligthum. Deine Bauber fprengen wieber, was ber Staat zusammen bing. Alle Menschen finten nieber, wo die Bund: ichnur Feuer fing.

Bem ber große Burf gelungen, eines "Moftes" Freund gu fein, wer D b'Onoan umschlungen, mische seinen Jubel ein, ja, wer auch nur hand und Geele jum Bertrieb ber "Freiheit" bot - und wer's nie gefonnt, ber stehle ober steche Jemand tobt.

Dynamit heißt jest die Feber in ber hohen Politit, Dynamit treibt felbst bie Raber in ber Echmeizer Republik. Dachen lockt es aus ben Raumen, wo man fonft nur Schlafen tennt, Bundniffe lagt es entfeimen, wo man fonft nur hemmniß tennt.

Bis die Richter fich ermannen und nicht bloß bas Attentat, Mord, Brandruf icon verbammen, gludt uns noch manch' luft'ger Rath. Statt baß in ben eig'nen Lanbern Jeber frijch ben Unfang macht, Internationalen Banbern, seufzt man zu — Sah! Wer wohl lacht?

Dynamit liegt in Botalen, in Mufeen Dynamit, Dynamit bei üppigen Mahlen, in bes Urmen fcmup'ger hutt'. Bruber fliegt aus ben Berfteden, wenn Ubel und Bourgeoifie, Urm und Reich ju Sauf' fich ftreden! Diefes Glas ber Anarchie!

> D England, welcher Schreden, Du bleibst im Sudan steden! Und bliebest bu nicht fteden, So mareft bu ber Schreden!

Chartum gefallen. -



Berehrte Redaftion!

Das Rameel, welches ich als Schiff ber Bufte bestiegen habe, brachte mich sofort nach Chartum, jo bald die entsetliche Depesche eintraf, es fei gefallen. Wohin, wußte ich natürlich nicht und bas intereffirte mich.

Ju ben Sanden bes Mabbi ift es nicht, das ift Thatsache und daß Gordon in ber Rabe fei, ift ebenfo unrichtig. Es stedt Berrath im Spiel, bas tann nicht bestritten merden und zwar aus bem einfachen

Grunde, weil ber Mabbi glaubte, er brauche bie Englander nicht gu fürchten, wie fie es von ihm erwarteten.

Bor ber Schlacht fangen bie Araber folgenbes Lieb: Ara — Ara — Araber Sind nicht wie die Guropar; Die nicht gerne fliegen. Auf bem Pferbe fliegen wir In die Lufte flieget ihr Ober ihr bleibt liegen.

Go ift es eben in ber gangen Belt, wenn man mit unzivilifirten, Sorben Rrieg führt; bie nehmen Alles, mas fie fonnen und bringen um, was fie konnen. Go machten es bie Sudanesen und jo viel ich vernehme, wird die Sache vor Friedensrichteramt tommen.

Das Statthalteramt ift benn auch bereits auf Rlage bes Staats: anwaltes bin eingeschritten und hat bas gange Schlachtfelb unter Siegel gelegt, leiber aber nicht in amtliche Bermahrung genommen, wie bas bei uns gemacht murbe.

Die englische Urmee ließ fich gludlicherweise nicht gur Ueberschreitung der Rothwehr hinreißen und hat mit ihrer Saltblutigfeit einen beißeren Rampf verhütet. Der tobte Difizier und die brei Bermundeten, welche gemeldet murben, find noch aus fruheren Gefechten und mußten nur in Folge unregel: mäßiger Gangart ber Pferbe für einige Beit gurudgelaffen werben.

Der Mabbi verliert naturlich ben Broges burch alle Inftangen, ba er bas hausrecht verlette und Gewalt brauchte und zudem wie ein Dieb in ber Nacht fam. - Gorbon wird felbst als Untläger auftreten und ba er fcon fo oft von ben Mabbianern umgebracht murbe, fann er aus Erfahrung fprechen.

Das geht natürlich aber nur fo, wenn nicht inzwischen die Disziplin ber Englander gur Ginficht tommt. Bei uns fonnte fo etwas nicht vor: fommen. Gorbon hat seine Pflichten in grobfter Beise verlett, benn anftatt daß er fich von ber Urmee Stewart retten ließ, rettete er Diefen mit feiner Urmee und bas barf felbftverftandlich bei guten Truppen nicht vorfommen.

Ueber ben Berlauf ber Dinge fenbe ich ihnen bemnachst eine Boft und ichließe, indem ich mich freue, daß fie mir balb einen Borichuß ichiden

3hr Ergebenfter

Erülliter.

P. S. hier wird die Depesche herumgeboten: "Das Bundespalais steht noch". Ist das richtig?